

Sportkonferenz der KölnSPD – 05.09.2016

Dokumentation der Ergebnisse



I. Einführung

„Sportkonferenz der KölnSPD:
Die Zukunft des Kölner Sports mitgestalten.“

Jochen Ott

(Vorsitzender der KölnSPD)

Peter Kron

(Sportpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Köln)

Jürgen Cremer

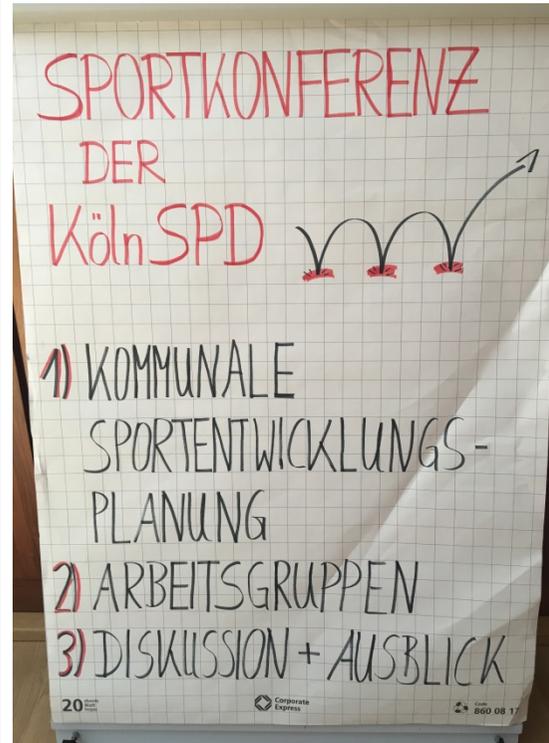
(Leiter des Sportforums der KölnSPD)



Ziele der Sportkonferenz

- Akteure im Kölner Sport frühzeitig beteiligen
- aktiver Beitrag zum geplanten Prozess der Sportentwicklungsplanung der Stadt Köln
- Austausch der Akteure im Kölner Sport intensivieren

Ablauf der Sportkonferenz



II. Fachvortrag

„Kommunale Sportentwicklungsplanung – Herausforderungen und Vorgehen“

Wolfgang Schabert

(Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung – ikps)



Folien zum Vortrag:



160905 Vortrag
Schabert_ikps SPD Kc

Inhalte

1. Demographische Entwicklung
2. Wandel der Sportnachfrage
3. Veränderungen im Bildungssystem
4. Herausforderungen an den Vereinssport
5. Finanzen der Kommunen
6. Veränderungen im kommunalen Politikfeld Sport

Best Practice Beispiele

1. Frankfurt a.M.
2. Stuttgart
3. Bremen

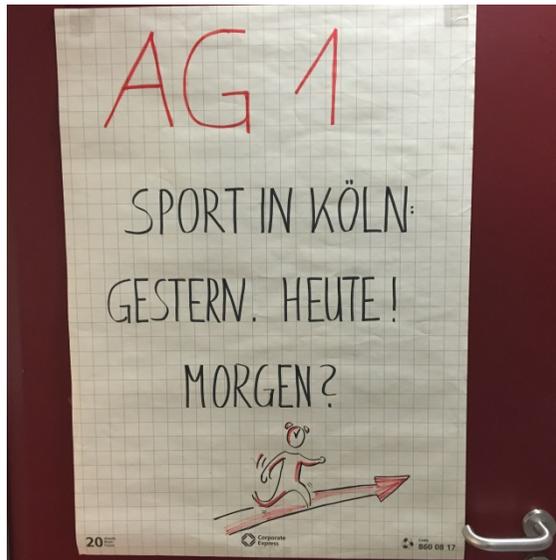
Fazit in Stichworten

- Kooperative Planung als Modell
- Bestandsaufnahme und Bedarfsanalyse findet unter Einbindung zahlreicher Externer statt
- die daraus resultierende Bilanz wird durch eine Gruppe lokaler Expertinnen und Experten aufbereitet und der Politik zur Entscheidung vorgelegt
- Planung sollte in partizipativen Netzwerken erfolgen
- Leitbild einer sport- und bewegungsgerechten Kommune
- Angebote, Organisationsstrukturen und Sportinfrastruktur müssen ineinander greifen
- alle Bürgerinnen und Bürger müssen die Möglichkeit zur Beteiligung im Sport haben

III. Arbeitsgruppe 1

„Sport in Köln: Gestern. Heute! Morgen?“

Moderation: Olaf Pohl



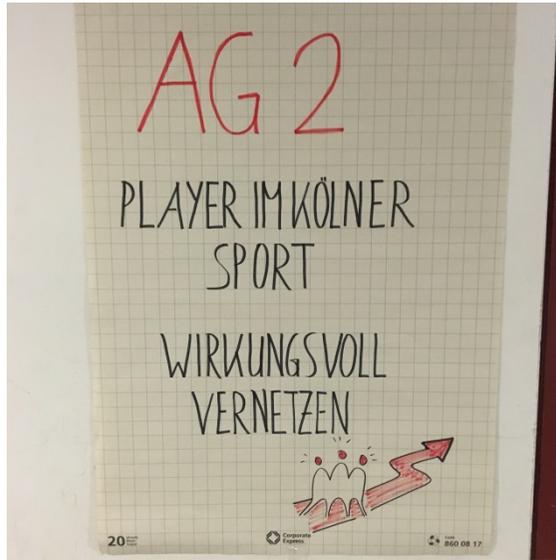
Ergebnisse und Anregungen der Arbeitsgruppe

- Potentiale des Sportstadt Köln e.V. nutzen
- Leistungs-Sportstätten verhindern nicht den Breiten-/ Freizeitsport (2x)
- SSBK als Sprachrohr immer einbinden
- fehlende / mangelhafte Infrastruktur (2x)
- Fusionen von Vereinen, um Hauptamtlichkeit zu ermöglichen
- lokale Sportvereine in Sportstättenplanung einbeziehen
- „Sport für alle – behindert oder nicht“
- moderne Sportarten bei der Planung berücksichtigen
- Hallen sportgerecht und nicht nur schulsportgerecht bauen, d.h. Finanzierung nicht nur aus Schulbudget, Sport muss hierfür zusätzliche Mittel erhalten
- Stellenwert des Sports in Köln definieren (2x)
- andere Anbieter als Sportvereine berücksichtigen (kommerzielle Anbieter, nicht organisierter Sport)
- professionelle Vereinsführung (kleine und mittlere Vereine brauchen mehr Unterstützung als Großvereine)
- „Beleuchtete Laufstrecke“ als Synonym für schlechten Stellenwert des Sports
- Leistungssport fördern, z.Zt. kein wettkampftaugliches Schwimmbad
- Finanznot bzw. ungerechte Verteilung der Mittel
- Schulsport dominiert, Vereinssport ist Appendix bei der Sportstättenplanung, da er nicht über eigene Finanzmittel verfügt
- Städtebauplanung und Sportinfrastruktur (2x)
- Befragung der Bevölkerung: Wie wichtig ist Ihnen Sport in seinen verschiedenen Ausprägungen?
- Sporthalle für 1.000 – 4.000 Zuschauer dringend erforderlich für Basketball, Handball, Frauen-Volleyball, etc.
- gemeinsame Anlagen für Vereine und Individualsport

IV. Arbeitsgruppe 2

„Player im Kölner Sport – wirkungsvoll vernetzen“

Moderation: *Andreas Kossiski*



Ergebnisse und Anregungen der Arbeitsgruppe

- neue Schulen = neue Hallen Beteiligung der Vereine bei der Konzeption
- Bildung und Wissen sind in Köln vorhanden (DSHS)
- Verantwortlichkeiten der verschiedenen Sportämter und -institutionen bündeln
- Ansprechpartner definieren
- Köln als Sportplattform national und international
- Struktogramm / Institutionen nicht gegeneinander sondern miteinander
- Basis / Ehrenamt in die Entwicklung einbeziehen
- Stadtsportbund stärken: „Stimme des Sports“

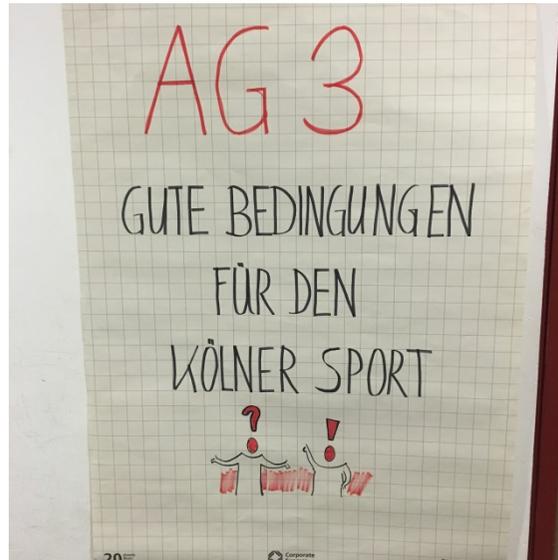
V. Arbeitsgruppe 3

„Gute Bedingungen für den Kölner Sport“

Abwandlung des Themas durch die AG:

„Was braucht der Kölner Sport, damit die ehrenamtliche Arbeit leichter wird?“

Moderation: Rainer Maedge



Ergebnisse und Anregungen der Arbeitsgruppe

- dauerhafte Gesprächsebene zwischen Vereinen und Politik
- Impulse aus den Vereinen müssen aufgenommen werden (mehrfach)
- zahlreiche Belastungen für die Vereinsarbeit:
(Kosten durch Mitgliedsbeiträge nicht aufzubringen - immer weniger Kleinsponsoren - fehlender Nachwuchs für ehrenamtliche Tätigkeiten - Planungen in den Vereinen sind der Realität immer mind. um 5 Jahre voraus)
- Schwimmvereine haben in den letzten beiden Jahren rd. 2.500 neue Mitglieder gewonnen, es fehlt aber geeigneten Wettkampfschwimmstätten
- Sportstätten für Handball sind nicht hinreichend verfügbar,
- Schulen öffnen sich für den Vereinssport erst ab 18.00 Uhr –Geht es früher?
- Turnhallen sind nach Schulnutzungen häufig schmutzig
- Sporthallen von Schulen könnten bei bestimmten Projekten ab 16.00 Uhr genutzt werden, z.B. bei Kindersport- und Flüchtlingsprojekten war das erfolgreich. Warum also nicht grundsätzlich?
- für Sportstätten muss ein gemeinsames Verteilerkonzept geschaffen werden, wie das für den Schwimmsport gelungen ist
- Hallenwarte fehlen! (mehrfach)
- Schränke der Vereine können in Turnhallen nicht aufgestellt werden
- es fehlen auch Hallen für Brauchtumsveranstaltungen, auch solche für Bogenschützen, Wasserballer und den Versehrtensport
- Sport und Kultur sollten nicht gegeneinander ausgespielt werden, auch nicht die Sport-arten untereinander – aber es besteht hier eine Schieflage (widersprüchlich diskutiert)
- Notwendigkeit der öffentlichen Bezahlung von Jugendtrainern wurde angemahnt (mehrfach)
- Vereine waren früher Lebensmittelpunkt, heute sind sie Dienstleister, so würden vielfach Eltern ihre Kinder "abschieben", um selber mehr Freizeit zu haben (widersprüchlich diskutiert)

VI. Plenum

„Fazit und Ausblick“ (*auszugsweise*)



Fazit AG 1

Alle Akteure im Kölner Sport müssen gemeinsam daran arbeiten, dass der Stellenwert des Sports in Köln wieder steigt.

Fazit AG 2

Die Player im Kölner Sport müssen sich jetzt und kontinuierlich besser vernetzen. Der Stadtportbund muss in seiner Rolle gestärkt werden.

Fazit AG 3

Geht nicht gibt's nicht – Vereine und Verwaltung müssen mehr Mut für unkonventionelle Wege haben.

Input der Verwaltung

- Sport ist Bildung!
- Flächen für Bewegungsräume müssen integraler Bestandteil der Stadtentwicklungsplanung sein.
- Die Stadt Köln baut in den nächsten Jahren 28 Schulen und die entsprechenden Turnhallen. Die umliegenden Vereine müssen bei der Planung einbezogen werden.
- Für die Ermittlung von Bedarfen ist eine Vereinsbefragung essentiell.
- Eine 1/3-Stelle beim Sportamt für die Sportentwicklungsplanung ist zu Beginn ausreichend, jedoch perspektivisch zu wenig.
- Wichtige Frage: Wie integriert man die Sportlandschaft in die anstehenden Aufgaben, damit der Stellenwert des Sports wieder steigen kann?



Fazit Jochen Ott

- Der Wunsch nach weiteren Veranstaltungen ist aufgenommen und wird mit einer Sportkonferenz im nächsten Jahr sowie mit Einzelveranstaltungen des Sportforums der Köln SPD umgesetzt.
- Die in der Sportkonferenz identifizierten Bedarfe werden aufbereitet und die Dokumentation der Verwaltung für den Prozess der Sportentwicklungsplanung zur Verfügung gestellt.
- Sport schafft Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und fördert Integration und Teilhabe. Damit der Sport in Köln diese Wirkung weiterhin entfalten kann, müssen zukunftsfähige Bedingungen geschaffen werden. Die SPD wird daher die Sportentwicklungs-planung der Stadt Köln aktiv unterstützen und fördern.
- Alle Akteure müssen daran arbeiten, dass die Stimme des Sports in Köln wieder stärker wird. Dies funktioniert nur, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen! Der Sport muss sich melden und mit einer Stimme sprechen.

VII. Rückmeldungen der Teilnehmer und wie es weitergeht...



- 45 Teilnehmer
- viel positives Feedback
- vielfacher Wunsch nach weiteren Veranstaltungen und weiterer Mitwirkung im Sportforum

Das heißt für uns:

Wir halten Sie auf dem Laufenden über den Prozess der Sportentwicklungs-planung.

Wir planen weitere Veranstaltungen, um speziellere Themen der Sportentwicklungsplanung mit Ihnen zu diskutieren.

Wir freuen uns jederzeit über aktuelle Hinweise, Anregungen und Rückmeldungen zur Sportentwicklungsplanung und zu unserer Arbeit im Sportforum unter

spd.sportkonferenz@stadt-koeln.de